

Vorbericht auf den Funken 1980



BALD LODERN DIE FUNKENFEUER. Nach dem Trubel der in diesem Jahr sehr kurzen Fasnet werden auch heuer, am ersten Sonntag in der Fastenzeit, allgemein als „Funkensonntag“ bekannt, wieder die teilweise schon aufgeschichteten „Funken“ abgebrannt. Einen erhabenen Anblick gewähren die nach Einbruch der Dunkelheit auflodernden Feuer und lassen ahnen, wie großartig die Feier des Frühlingsbeginns bei unseren germanischen Vorfahren gewesen sein muß, als deren Überreste sich die „Funken“ bekanntlich darstellen. Für die Funkenzunft Wangen, ein eigens zur Erhaltung dieses alten Brauchtums gegründeter Verein, ist also am „Funkensonntag“ so quasi ein „Staats-Feiertag“. Einen Riesenfunken wollen sie wieder aufbauen und mit dem Ruf: „Hi-ha-ho, a Buschel und a Ströh, dann wird de Funke hoh“, wird auf der Bergerhöhe, im Gewinn Schlauchen, am Sonntag, um 19.30 Uhr, symbolisch der Winter ausgetrieben. An alle Interessierten ergeht Einladung.

SZ-Bild: K. H. Gebhart